

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an seinen Schwager.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 09.09.1711

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20086

Q 135

65

S. D. Josephfater Jauer, C. Falls d. g. Sept. 1771.
65) Aufseher Jauer Pfarrer,

Hauptbibliothek
des Waisenhauses.

Es hat die fr. Wittwe Luthers
in Linderung mich gebeten, für ihren
Sohn wegen des stipendii Schabbelian
zu intercediren. Ob ich nun wol nicht
weiß ob der mann dignus oder in-
dignus ist, so habe doch nicht verweigert
von der Wittwen befragt, so ich ihr
darauf nicht willig seye. Denn
dannech M. J. Pfarrer der Wittwen
darin einen Einbezug zeigen,
so wil denen gebeten haben; der ich
übrigens nicht sehr groß von den waisen
ungewöhnlich verstanden M. J. Pfarrer
hat. In. Waisenh. -
E. J. Frenckh